Der Bürgercorps Adenstedt hatte ins Odinheim gerufen, und Peter Duve konnte auf ein volles Haus zu seiner Begrüßung blicken.

Bevor er den Bürgermeistern das Wort gab, klärte er mit seinem Adjudanten, daß "ein Hut noch lange keinen Chef" ausmache.

Der Orts-Bürgermeister Jürgen Schoke blickte zurück auf das letzte Jahr, welches ja von den Fusionsverhandlungen geprägt war. Er rief seinen Standpunkt gegenüber Klaus Grimm zur letzten Fastnachtssitzung in Erinnerung. Er trauerte (mit einem Seitenhieb auf Ilse Schulz) daß einzig die Postleitzahl geblieben sei. Er lobte noch einmal den Arbeitseinsatz der DFGA zum Ausbau des Festplatzes.
Er beschwor, daß viele junge Adenstedter im Ort bleiben wollen, und andere auch wieder zurückkommen. Dieses schreibt er der einmaligen sozialen Hängematte aus 32 Vereinen, Verbänden und Sportgesellschaften zu, aus welchem sich ein Heimatgefühl entwickelt – hier bin ich Zuhause. Er resummierte, daß diesen jungen Leuten die Grundschule am Ort eine Herzensangelegenheit sei.
Desweiteren sprach er von der Ortsbegehung des Ortsrates in der Schule mit dem Bürgermeister Fründt – in welchem von einem Investitionsetat von 550.000€ die Rede war.

{gallery}Zur Bildergalerie.corps/fastnacht{/gallery}